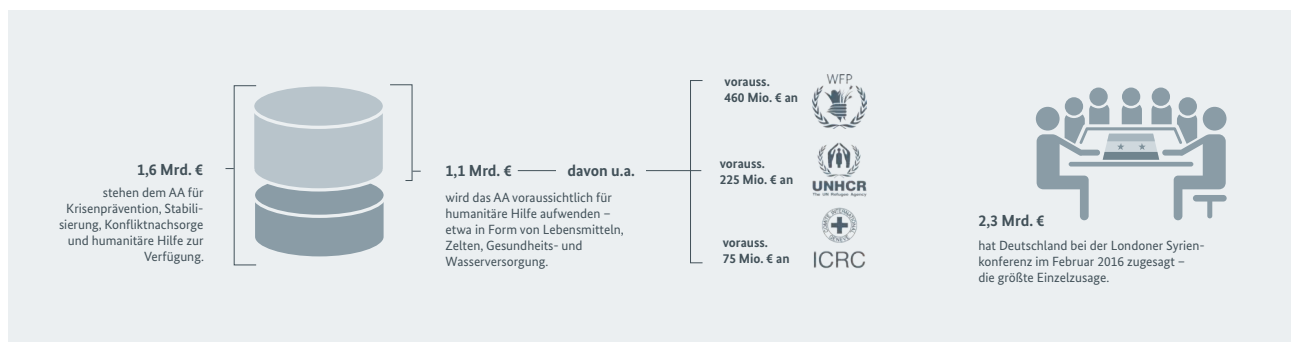


# Nachprüfbar und konkret – Fakten zu Stabilisierung und humanitärer Hilfe

Die blutigen Konflikte in Syrien und im Irak haben Hunderttausende das Leben und Millionen Menschen die Heimat gekostet. Viele haben sich in ihrer Not auf den Weg nach Deutschland und Europa gemacht. Die Bundesregierung beteiligt sich intensiv an der politischen Lösung des Konfliktes und unterstützt den Kampf gegen den Terror des IS.

Diese Arbeit wird flankiert von einem massiven Engagement, das vor Ort einen nachprüfbaren und konkreten Unterschied ausmacht: Zur Linderung der unmittelbaren Kriegsfolgen leistet Deutschland humanitäre Hilfe für Menschen in Not. In den vom IS befreiten Gebieten unterstützt die Bundesregierung zahlreiche Projekte zum Aufbau und zur Stabilisierung der Lebensverhältnisse. Diese Projekte sind wiederum Voraussetzung für den Erfolg der politischen Prozesse.

## Wie Deutschland unterstützt – und mit wem wir zusammenarbeiten



## Syrien: White Helmets retten täglich Leben

Die Zivilbevölkerung im Nordwesten Syriens ist ständigen Luftangriffen ausgesetzt. Die White Helmets, eine Gruppe von 2.900 syrischen Freiwilligen, bergen Tote und Verletzte, versorgen sie medizinisch, bekämpfen Brände, leiten Warnsysteme – und riskieren dabei ihr eigenes Leben.

Als zweitgrößter Geber trägt die Bundesregierung dazu bei, dass die White Helmets bereits fast 15.000 Menschen das Leben retten konnten. Deutschland liefert Schutzkleidung, bildet Helfer aus und finanziert ein kleines Gehalt. Mit den monatlich 175 USD ernähren die Helfer ihre Familien. Sie geben unumwunden zu, dass sie ohne finanzielle Unterstützung längst gezwungen wären, Syrien mit ihren Familien zu verlassen.

**Laufzeit**  
Mai - Dez. 2016

**Förderung**  
ca. 5 Mio. Euro

**Empfänger**  
[White Helmets](#)

**Status**  
Durchführung

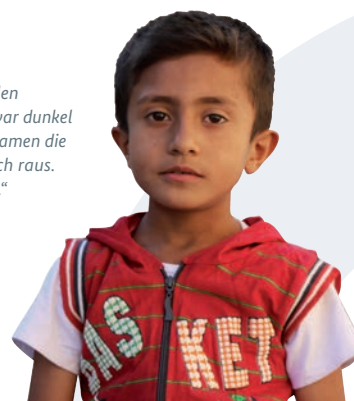


Nach einem Bombenangriff retten die in der Bevölkerung angesehenen White Helmets Zivilisten aus den Trümmern.



„Ich dachte, ich sterbe unter den Trümmern unseres Hauses, es war dunkel und beängstigend. Aber dann kamen die White Helmets und holten mich raus. Ich verdanke ihnen mein Leben.“

Ahmad Al Homsy,  
Von White Helmets  
gerettetes Kind





### Irak: Wasser für 200.000 Binnenvertriebene

Die militärische Befreiung der vom IS besetzten irakischen Städte geht mit Unruhen und Gewalt einher. Immer mehr Zivilisten suchen sichere Regionen des Landes auf, über drei Millionen Binnenvertriebene wurden 2016 registriert. Damit wächst die Zahl provisorischer Siedlungen, die kaum oder keine Infrastruktur besitzen.

Die Folge: Viele Menschen haben aktuell keinen Zugang zu Trinkwasser und sanitären Einrichtungen. Um diese lebensbedrohliche Situation abzuwenden, unterstützt die Bundesregierung das Rebuild Iraq Recruitment Program (RIRP). Die deutsche Nichtregierungsorganisation hat bereits 20 Brunnen im schwer zugänglichen Al Anbar und in Nadschaf gebaut – für Bewohner von Vertriebenen-Camps und die umliegenden Gastgemeinden. Jeder Brunnen liefert pro Stunde 1 m<sup>3</sup> aufbereitetes Trinkwasser und versorgt rund 20.000 Menschen am Tag. In einer zweiten Phase bereitet RIRP aktuell 30 weitere Brunnen vor.

20 Brunnen des RIRP versorgen die irakischen Binnenflüchtlinge mit frisch aufbereitetem Trinkwasser.



„Wir versuchen den Menschen im Irak eine Perspektive zu geben. Wir müssen jetzt helfen, damit sie sich zukünftig selbst versorgen können und ohne unsere Hilfe auskommen.“

Nadine Fritsche,  
Geschäftsführerin RIRP



#### Laufzeit

Dez. 2014 - Feb. 2016,  
2. Phase bis Feb. 2018

#### Förderung

2015-16: 1 Mio. €,  
2016-18: 1,6 Mio. €



#### Empfänger

[RIRP](#)

#### Status

1. Phase abgeschlossen,  
2. Phase in Durchführung

### Syrien: Unabhängiger Journalismus im Bürgerkrieg

Propagandisten aller Lager beherrschen die syrische Medienlandschaft mit ihrem Hass und ihrer Hetze. Die Entführung und Tötung von Journalisten ist an der Tagesordnung. Der Mangel an Infrastruktur erschwert die unabhängige und objektive Berichterstattung zusätzlich.

Mit einem maßgeblich von Deutschland finanzierten Projekt ermöglicht die Media in Cooperation and Transition (MiCT) gGmbH ein Stück freien Journalismus in Syrien: Syrnet ist ein von elf oppositionellen Radiosendern gestaltetes Programm, das Politik und Alltag kritisch beleuchtet. Vier von MiCT errichtete Sendemasten und zwölf tragbare Transmitter erleichtern den Empfang. Workshops bringen den Syrnet Reportern zudem das nötige Handwerk und medienethische Standards bei. Damit legt Syrnet den Grundstein für unabhängigen Journalismus, der für den Aufbau einer funktionierenden pluralistischen Gesellschaft unabdingbar ist.

Der sogenannte Pocket FM ist ein Mini-Sender, der über Solarzellen oder eine 12V-Batterie betrieben wird.



„In unserer Sendung diskutieren zwei Menschen über ein Thema. So zeigen wir, dass man sich uneinig sein kann, ohne in Konflikt zu geraten.“

Tarek Alwawi  
Moderator bei Sout Raya Radio,  
Station im Syrnet



#### Laufzeit

2014 - heute

#### Förderung

2,5 Mio. €

#### Empfänger

[MiCT](#)



#### Status

Durchführung